

„Plochingen ist für die 3. Liga bereit“

Trainer Daniel Brack über die Relegation gegen Dinslaken, seine Zeit beim TVP und seine Zukunft in Pfullingen

Von Sigor Paesler

Es ist das letzte Saisonspiel für den TV Plochingen. Und auch das letzte Saisonspiel in der Handball-Region – so jedenfalls ist der Plan der Plochinger: Nach dem 28:28 im Relegationsspiel beim MTV Rheinwacht Dinslaken ist die Ausgangslage für den TVP vor dem Rückspiel an diesem Samstag (20 Uhr) jedenfalls gut. Die Sache ist klar: Gewinnen die Plochinger vor eigenem Publikum, dann spielen sie in der kommenden Saison in der 3. Liga. Verlieren sie, haben sie eine weitere Chance in der zweiten Relegationsrunde. Klar ist auch: Im Erfolgsfall wird es am Samstag das letzte Spiel für Daniel Brack als Plochinger Trainer sein. Vor dem Saison-Showdown äußert sich Brack über:

► **Das Rückspiel gegen Dinslaken:** Die Ausgangslage ist eindeutig. Wir haben ein Heimspiel und unser Ziel ist es, dieses für uns zu entscheiden. Das wird eine verdammt schwierige Aufgabe. Manche Dinge waren im Hinspiel sehr, sehr gut: Wir haben uns gut auf die Handlungen des Gegners vorbereitet und haben in dem Hexenkessel dort emotional auf einem guten Level gespielt. Es sind aber auch ein paar Sachen nicht so gut gelaufen und damit Risiken fürs Rückspiel: Im Gegenstoßspiel waren wir etwas verhalten und auch in Überzahl können wir das Ganze besser gestalten. Insgesamt bin ich positiv gestimmt, aber es ist immer noch eine 50:50-Geschichte, weil Dinslaken der erwartet schwere Gegner ist.

► **Die Euphorie in Plochingen in den vergangenen Wochen:** Ich muss da ein bisschen ausholen, denn die Euphorie der vergangenen Wochen lässt sich nur durch eine Retrospektive meiner gesamten sechs Jahre in Plochingen erklären. Als ich kam, stand der mögliche Zwangsabstieg in die Landesliga im Raum, der dann abgewendet wurde. Es ist uns seither gelungen, uns kontinuierlich in jedem Jahr ein Stück weiterzuentwickeln: Stabilisierung in der Württembergliga, Aufstieg in die Baden-Württemberg Oberliga, Klassenverbleib und Stabilisierung dort, jetzt sind wir Zweiter geworden. Die Weiterentwicklung gilt sowohl für das Umfeld als auch für die Mannschaft. Als TV Plochingen haben wir eine sehr, sehr gute Entwicklung genommen. Einen großen Anteil haben daran die Verantwortlichen wie Dieter Hermann, Alexis Gula und Rainer Hauff und mein Trainerteam mit Joachim Rieck, Thomas Holl und Felix Hepperle. Diese Menschen waren ganz wichtige Faktoren. Die Relegationsspiele jetzt sind das Salz in der Suppe, auch wenn ich ganz ehrlich sage, dass ich gerne am letzten Spieltag auf-



Daniel Brack in der Saison 2018/2019 an der Seitenlinie des TV Plochingen ...

Fotos: Rudel

gestiegen wäre. Wenn wir es so schaffen, nehme ich das aber natürlich auch gerne an.

► **Seinen bevorstehenden Abschied aus Plochingen:** Darüber habe ich mir noch gar keine Gedanken gemacht. Ich habe darum gebeten, dass vor dem letzten Saisonspiel gegen den TuS Steißlingen keine Verabschiedung stattfindet. Denn ich verabschiede mich erst, wenn ich mich tatsächlich verabschiede. Wir werden auch vor dem Spiel gegen Dinslaken keine Verabschiedung machen. Die Leute, die mich verabschieden wollen, werden auch nach meinem wirklich letzten Spiel noch in der Halle sein. Meine Aufgabe ist es jetzt, meine Mannschaft bestmöglich auf Dinslaken vorzubereiten, darauf liegt mein hundertprozentiger Fokus. Wenn wir das Spiel erfolgreich gestalten, werden bestimmt ein paar Emotionen hochkommen. Mir ist es lieber, meine Verabschiedung geht in der ganzen Aufstiegsfreude unter, als dass ich mit Blumen verabschiedet werde und wir es nicht geschafft haben.

► **Die Aussichten des TVP nach dem möglichen Aufstieg in der 3. Liga:** Grundsätzlich glaube ich, dass Plochingen für die 3. Liga gewappnet ist. Wir haben mittlerweile ein Umfeld, das dafür bereit ist. Der Verein wird sicherlich noch die eine oder andere Verpflichtung tätigen, wenn es tatsächlich klappt. Es suchen noch viele Mannschaften nach Spielern



... und in der Spielzeit 2013/2014 als Spieltrainer.

und mein persönlicher Eindruck ist, dass im Vergleich zu den vergangenen Jahren auch noch einige unentschieden sind – Plochingen wäre als Drittligist ein interessanter Verein für viele ambitionierte Spieler. Mit Michael Schwöbel hat der TVP einen guten Trainer verpflichtet und zusammen mit Michael Hackius und Marc Schwöbel ein gutes Trainerteam.

► **Seine Zukunft beim VfL Pfullingen:** Was soll ich sagen? Ich freue mich auf die

neue Aufgabe. Die Entscheidung, den TV Plochingen zu verlassen, ist ja schon Ende Oktober des vergangenen Jahres gefallen. Auch wenn es jetzt in die 3. Liga geht, glaube ich immer noch, dass es nach sechs Jahren der richtige Zeitpunkt ist. In Pfullingen werden als ehemaliger Bundesligist die Ansprüche noch ein bisschen höher sein als in Plochingen. Dort gibt es durch die JSJ Echaz/Erms eine gute Jugendarbeit, die immer wieder einen starken Spieler hervorbringt. Das Publikum ist sehr euphorisch, ich durfte in der Halle ja schon öfter spielen. Ich werde dort nicht so sehr in Spielergespräche, Etatplanung und dergleichen involviert sein, wie ich das zuletzt in Plochingen war, aber genau diese Herausforderung habe ich gesucht.

► **Eine mögliche Rückkehr mit den Pfullingern nach Plochingen:** Auch das ist noch so weit weg, dass ich mir darüber keine konkreten Gedanken gemacht habe. Ich bin aktuell Trainer in Plochingen und werde alles dafür geben, dass der Verein die Runde so erfolgreich wie möglich abschließt. In der kommenden Saison bin ich Trainer in Pfullingen – wer mich kennt, der weiß, dass ich dann alles dafür tun werde, dass die Saison dort so erfolgreich wie möglich gespielt wird. Ich werde dann natürlich versuchen, in Plochingen zu gewinnen. Aber klar ist auch: Wenn ich einer Mannschaft wünsche, dass sie nach der aus Pfullingen erfolgreich ist, dann ist es die aus Plochingen.

Deizisau unterliegt beim Tabellenführer

Frickenhausen - Fußball-Bezirksligist TSV Deizisau hat das Freitagabendspiel beim Tabellenführer 1. FC Frickenhausen mit 2:4 (1:3) verloren und es damit verpasst, das Aufstiegsrennen noch einmal spannend zu machen. Die Frickenhausener könnten nun bereits am Sonntag die Meisterschaft feiern, sollte der TSV Köngen gegen den TV Neidlingen verlieren. „Der Sieg für Frickenhausen geht absolut in Ordnung“, sagte Deizisau-Spielleiter Thomas Stiehl. Vor allem die Anfangsphase hätten die Deizisauer komplett verschlafen.

Die Gastgeber nutzten dies aus und führten durch Tore von Giuseppe Piracchio (1.), Vladan Novovic (15.) und Timo Gutjahr (17.) bereits früh mit 3:0. Der TSV fand anschließend besser ins Spiel und kam kurz vor der Pause durch Yannick Cerven (39.) zum Anschlusstreffer. Ein verwandelter Foulelfmeter von Marian Hafner (57.) ließ die Deizisauer dann noch einmal Hoffnung schöpfen. Doch bereits eine Minute später (58.) machte Max Bajorat mit seinem Tor zum 4:2 alles klar. (jg)

Großmeister siegt bei Schachturnier

Wernau - Der Russe Vitaly Kunin hat das 21. Armin-Jatzek-Gedächtnisturnier des Schachklubs Wernau gewonnen. Der 35-jährige Schach-Großmeister vom südhessischen Zweitligisten Mörtenbach setzte sich souverän gegen 55 Konkurrenten durch. Er holte 8,5 von neun möglichen Punkten und die Siegpriämie über 300 Euro. Zweiter wurde Veaceslav Cofmann (Eppingen) mit einem Zähler Abstand. Rang drei belegte Fide-Meister Josef Gheng aus Wernau.

Turniersieger Kunin überzeugte mit feinem Positionsspiel. Das Spitzenspiel gegen den Zweitplatzierten Cofmann gewann er im Damen-Endspiel mit nur einem Mehrbauern. Dabei wehrte er in aller Seelenruhe 25 Schach-Gebote des Gegners ab, ehe sein König so stand, dass sich sein Mehrbauer in eine zweite Dame verwandeln konnte.

Bezirksligaspieler Armin Jaeschke (Ostfildern) zeigte großes Kämpferherz und landete auf Rang sieben vor dem ebenfalls stark auftrumpfenden Frank Wiesner (Wernau). Frank Häussler (Neckartenzlingen) spielte munter nach vorne und wurde dafür mit Rang neun belohnt.

Für die größte Überraschung sorgte der erst zehnjährige Ivan Chughnov aus Ostfildern. Der Bub war auf Rang 42 gesetzt, arbeitete sich in der Tabelle aber bis Platz 16 nach vorn. Dabei bewies der Junge Nervenstärke, indem er eine Partie mit nur einer Sekunde Vorsprung auf Zeit gewann. Der Sonderpreis (30 Euro) für den Besten seiner Wertungsklasse war ihm sicher.

Im Mittelfeld landeten Peter Hartmann (Schachritter Kirchheim) und Michael Stiefelmayer (SF Nabern) auf den Rängen 29 und 30. (red)

Zwei Siege und eine Niederlage

Reutlingen - Am zweiten Spieltag der Boule-Oberliga in Reutlingen holten die beiden Teams des Bouleclub Esslingen zwei Siege und eine Niederlage. Die bisher erfolglose erste Mannschaft des BCE startete mit einer 1:4-Niederlage gegen Frickenhausen. Durch eine Umstellung der Tripletteformation gelang gegen den zweiten Gegner Ruit ein 1:1-Zwischenstand. Nachdem anschließend alle drei Doubletten gewonnen wurden, gewann das Team erstmals mit 4:1. Auch gegen den dritten Gegner Reutlingen setzte sich das Team um Mannschaftsführerin Mary Meier mit 3:2 durch, sodass das Team nun auf dem neunten Platz steht und um den Klassenverbleib bangen muss.

Die zweite Mannschaft der Esslinger Bouler kassierte gegen den erwarteten schweren Tabellenführer Neuffen II eine glatte 0:5-Pleite. Das überragende Doublette Eberhard Schenk/Claude Gliemann rettete die Partien für ihre Mannschaft zunächst gegen Frickenhausen und anschließend gegen Reutlingen mit unnachahmlichen Legplatzierungen und Schießtreffern mit einem 3:2-Gesamterfolg. Das Team steht nun auf Platz sechs der Tabelle und hat den Klassenverbleib wohl geschafft. (red)

Christian Oswald fährt allen davon

Zweiter Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport in Karlsruhe-Grötzingen

Christian Oswald war beim zweiten Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport nicht zu schlagen. Der VW-Polo-Pilot des AMC Mittlerer Neckar siegte im badischen Grötzingen vor seinem Teamkameraden Marcel Drewes. Auch bei den Frauen gab es durch Jutta Karls und Sabrina Oswald einen Doppelsieg für das Esslinger Team.

Nachdem die Veranstaltung des MSC Grötzingen sowohl als Lauf zur württembergischen, als auch zur nordbadischen Meisterschaft gewertet wurde, nahm die ganze südwestdeutsche Turnierelite teil. Schon im ersten von drei Wertungsdurch-

gängen setzten sich mit Christian Oswald, Marcel Drewes und Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) drei Fahrer deutlich vom Rest des Feldes ab. Im zweiten Umlauf baute das Trio seinen Vorsprung sogar noch aus und machte im Finale den Sieg unter sich aus.

Der nordbadische Meister Thomas Grambitter blieb auch im letzten Durchgang ohne Fehler und setzte mit 2:39,47 Minuten die erste Richtzeit. Doch die beiden AMCLer konnten noch einmal zusetzen. Christian Oswald, der in allen drei Durchgängen die Laufbestzeit markierte, holte sich am Ende nach 2:31,72 Minuten den Sieg. Marcel Drewes machte den Ess-

linger Doppelsieg perfekt und wurde in 2:55,69 Minuten Zweiter.

Die Routiniers des AMC kamen mit dem schnellen Grötzingen Parcours nicht wie gewohnt zurecht. Rolf Oswald blieb mit dem siebten Platz deutlich unter seinen Möglichkeiten. Klaus Oswald lag nach dem ersten Durchgang sogar nur auf Rang neun. Im Finallauf gelang dem Wendlinger mit der zweitbesten Laufzeit noch der Sprung auf den fünften Platz hinter Ralf Müller vom MSC Grötzingen. Ralph Wucherer komplettierte das Esslinger Team-Ergebnis mit Rang zwölf.

Bei den Frauen setzte sich Jutta Karls nach zwei fehlerfreien Läufen an die Spit-

ze und gab diese Führung nicht mehr ab. Sabrina Oswald lieferte sich ein erfolgreiches Duell mit der bayrischen Meisterin Ines Schmitt (MC Mering) und holte sich den zweiten Platz.

Mit dem zweiten Sieg im zweiten Lauf verteidigte Christian Oswald seine Führung in der württembergischen Meisterschaft mit der Idealpunktzahl 40. Auch die weiteren Plätze nehmen mit Marcel Drewes (32 Punkte), Rolf und Klaus Oswald (je 28 Punkte) Fahrer des AMC-Teams ein. Bei den Frauen liegt Titelverteidigerin Jutta Karls mit 24 Punkten vorne, Sabrina Oswald weist als Zweitplatzierte 19 Punkte auf. (red)

Das letzte Spiel

TV Nellingen gastiert zum Abschied aus der Handball-Bundesliga beim Buxtehuder SV

Die längste Auswärtsfahrt steht zum Ende an. Zum Ende der Saison und zum Ende der Handball-Bundesliga-Ära in Nellingen. In der kommenden Saison startet der TV Nellingen neu in der 3. Liga. Die Hornets spielen am Samstag (18 Uhr) beim Buxtehuder SV. Sechseinhalb Stunden fährt das Team mit dem ICE in den Norden – nur wer dann auf dem Spielfeld stehen wird, ist noch unsicher. TVN-Trainer Ralf Rascher klagt über sehr viele angeschlagene Spielerinnen. „Beim Abschlusstraining waren nur sieben Feldspielerinnen dabei“, sagt er. Er wird im Zug abfra-

gen, wie sich die Spielerinnen fühlen und wer spielen kann. Klar ist: „Wir werden ohne Linkshänderin spielen.“ Szimonetta Gera und Tanja Padutsch werden definitiv ausfallen. Vom TVN II springt wieder Carolin Maier ein.

Ist denn die Konzentration noch da? Vor allem, da es gegen den Tabellenvierten geht und am vergangenen Samstag nach dem letzten Heimspiel, das der TVN mit 25:29 gegen die HSG Bensheim/Auerbach verlor, ausgiebig Abschied gefeiert wurde? „Jein“, sagt Rascher. „Wir hatten uns ganz gezielt auf die letzten beiden Heimspiele

vorbereitet.“ Das Ziel gegen Buxtehude ist deshalb: „So gut wie möglich und so lange wie möglich mithalten.“

Die Woche stand ohnehin im Zeichen des Abschieds: Das letzte Heimspiel, das letzte Training. Alles ein letztes Mal. Rascher ist wehmütig, so wie das ganze Team: „Es waren bei der Abschlussfeier sehr viele Emotionen dabei.



Ralf Rascher
Foto: Rudel

Es war sehr schön, mit den Mädels privat zu reden.“ Bis morgens um halb 3 feierten die Nellingerrinnen mit Fans in der Sporthalle 1. Am Mittwoch gab es ein gemeinsames Abendessen, bei dem sich Rascher und Co-Trainer Dieter Döffinger „in Ruhe verabschiedet“ haben. Nach dem Spiel in Buxtehude wird es dann einen weiteren Abschied geben: Ein Großteil des Teams fährt nicht zurück in den Süden, sondern direkt weiter nach Hamburg, von wo aus es zur Abschlussreise nach Mallorca geht. Ein letztes Mal als Bundesliga-Spielerinnen des TV Nellingen. (kas)

Christian Oswald fährt allen davon

Zweiter Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport in Karlsruhe-Grötzingen

Christian Oswald war beim zweiten Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport nicht zu schlagen. Der VW-Polo-Pilot des AMC Mittlerer Neckar siegte im badischen Grötzingen vor seinem Teamkameraden Marcel Drewes. Auch bei den Frauen gab es durch Jutta Karls und Sabrina Oswald einen Doppelsieg für das Esslinger Team.

Nachdem die Veranstaltung des MSC Grötzingen sowohl als Lauf zur württembergischen, als auch zur nordbadischen Meisterschaft gewertet wurde, nahm die ganze südwestdeutsche Turnierelite steil. Schon im ersten von drei Wertungsdurchgängen setzten sich mit Christian Oswald, Marcel Drewes und Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) drei Fahrer deutlich vom Rest des Feldes ab. Im zweiten Umlauf baute das Trio seinen Vorsprung sogar noch aus und machte im Finale den Sieg unter sich aus.

Der nordbadische Meister Thomas Grambitter blieb auch im letzten Durchgang ohne Fehler und setzte mit 2:39,47 Minuten die erste Richtzeit. Doch die beiden AMClers konnten noch einmal zusetzen. Christian Oswald, der in allen drei Durchgängen die Laufbestzeit markierte, holte sich am Ende nach 2:31,72 Minuten den Sieg. Marcel Drewes machte den Esslinger Doppelsieg perfekt und wurde in 2:55, 69 Minuten Zweiter.

Die Routiniers des AMC kamen mit dem schnellen Grötzingen Parcours nicht wie gewohnt zurecht. Rolf Oswald blieb mit dem siebten Platz deutlich unter seinen Möglichkeiten. Klaus Oswald lag nach dem ersten Durchgang sogar nur auf Rang neun. Im Finallauf gelang dem Wendlinger mit der zweitbesten Laufzeit noch der Sprung auf den fünften Platz hinter Ralf Müller vom MSC Grötzingen. Ralph Wucherer komplettierte das Esslinger Team-Ergebnis mit Rang zwölf.

Bei den Frauen setzte sich Jutta Karls nach zwei fehlerfreien Läufen an die Spitze und gab diese Führung nicht mehr ab. Sabrina Oswald lieferte sich ein erfolgreiches Duell mit der bayrischen Meisterin Ines Schmitt (MC Mering) und holte sich den zweiten Platz.

(red). Mit dem zweiten Sieg im zweiten Lauf verteidigte Christian Oswald seine Führung in der württembergischen Meisterschaft mit der Idealpunktzahl 40. Auch die weiteren Plätze nehmen mit Marcel Drewes (32 Punkte), Rolf und Klaus Oswald (je 28 Punkte) Fahrer des AMC-Teams ein. Bei den Frauen liegt Titelverteidigerin Jutta Karls mit 24 Punkten vorne, Sabrina Oswald weist als Zweitplatzierte 19 Punkte auf.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.